

Philiper

Thema: -

Autor: -

Ort: -

Datierung: -

Anliegen: -

Verschiedenes: -

Anmerkung zur Auslegung: -

Inhaltsübersicht I

Philiper	1553
----------------	------

Inhaltsübersicht II

Philiper	1553
1.....	1556
2.....	1557
3.....	1557
4.....	1558

Philiper

1

¹ Paulus und Timotheus, Knechte Jesu Christi, allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi^a sind, mit den Aufsehern und Dienern: ²

Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

³ Ich danke meinem Gott bei aller meiner Erinnerung an euch ⁴ allezeit in jedem meiner Gebete, indem ich für euch alle das Gebet mit Freuden tue, ⁵ wegen eurer Teilnahme an dem Evangelium vom ersten Tage an bis jetzt, ⁶ indem ich eben dessen in guter Zuversicht bin, dass der, welcher ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollführen wird bis auf den Tag Jesu Christi; ⁷ wie es für mich recht ist, dass ich dies in betreff euer aller denke, weil ihr mich im Herzen habt, und sowohl in meinen Banden, als auch in der Verantwortung und Bestätigung des Evangeliums, ihr alle meine Mitteilnehmer der Gnade seid. ⁸ Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit dem Herzen Christus Jesus. ⁹ Und um dieses bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in Erkenntnis und aller Einsicht, ¹⁰ damit ihr prüfen möget, was das Vorzüglichere sei, auf dass ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi, ¹¹ erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus ist, zur Herrlichkeit und zum Preise Gottes. ¹² Ich will aber, dass ihr wisset, Brüder, dass meine Umstände mehr zur Förderung des Evangeliums geraten sind, ¹³ so dass meine Bande in Christus offenbar geworden sind in dem ganzen Prätorium und allen anderen, ¹⁴ und dass die meisten der Brüder, indem sie im Herrn Vertrauen gewonnen haben durch meine Bande, viel mehr sich erkühnen, das Wort Gottes zu reden ohne Furcht. ¹⁵ Etliche zwar predigen Christus auch aus Neid und Streit, etliche aber auch aus gutem Willen. ¹⁶ Diese aus Liebe, indem sie wissen, dass ich zur Verantwortung des Evangeliums gesetzt bin; ¹⁷ jene aus Streitsucht verkündigen Christus nicht lauter, indem sie meinen Banden Trübsal zu erwecken gedenken. ¹⁸ Was denn? Wird doch auf alle Weise, sei es aus Vorwand oder in Wahrheit, Christus verkündigt, und darüber freue ich mich, ja, ich werde mich auch freuen; ¹⁹ denn ich weiss, dass dies mir zur Seligkeit ausschlagen wird durch euer Gebet und durch Darreichung des Geistes Jesu Christi, ²⁰ nach meiner sehnlichen Erwartung und Hoffnung, dass ich in nichts werde zu Schanden werden, sondern mit aller Freimütigkeit, wie allezeit, so auch jetzt Christus hoch erhoben werden wird an meinem Leibe, sei es durch Leben oder durch Tod. ²¹ Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben Gewinn. ²² Wenn aber das Leben im Fleische mein Los ist, das ist für mich der Mühe wert, und was ich erwählen soll, weiss ich nicht. ²³ Ich werde aber von beidem bedrängt, indem ich Lust habe, abzuschneiden und bei Christus zu sein, denn es ist weit besser; ²⁴ das Bleiben im Fleische aber ist nötiger um euretwillen. ²⁵ Und in dieser Zuversicht weiss ich, dass ich bleiben und mit und bei euch allen bleiben werde zu eurer Förderung und Freude im Glauben, ²⁶ auf dass euer Rühmen in Christus Jesus meinethalben überströme durch meine Wiederkunft zu euch. ²⁷ Wandelt nur würdig des Evangeliums des Christus, auf dass, sei es dass ich komme und euch sehe, oder abwesend bin, ich von euch höre, dass ihr feststehet in einem Geiste, indem ihr mit einer Seele mitkämpfet mit dem Glauben des Evangeliums, ²⁸ und in nichts euch erschrecken lasset von den Widersachern; was für sie ein Beweis des Verderbens ist, aber eures Heils, und das von Gott. ²⁹ Denn euch ist es in Bezug auf Christus geschenkt worden, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden, ³⁰ da ihr denselben Kampf habt, den ihr an mir gesehen und jetzt von mir höret.

a (1,1) Philiper heisst: Pferdliebhaber. Phil: Liebe; lpper - Hypos, Hypus: Pferd..

2

¹ Wenn es nun irgend eine Ermunterung gibt in Christus, wenn irgend einen Trost der Liebe, wenn irgend eine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgend innerliche Gefühle und Erbarmungen, ² so erfüllet meine Freude, dass ihr einerlei gesinnt seid, dieselbe Liebe habend, einmütig, eines Sinnes, ³ nichts aus Parteisucht oder eitlem Ruhm tuend, sondern in der Demut einer den anderen höher achtend als sich selbst; ⁴ ein jeder nicht auf das Seinige sehend, sondern ein jeder auch auf das der anderen. ⁵ Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war, ⁶ welcher, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein, ⁷ sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, ⁸ und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze. ⁹ Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist, ¹⁰ auf dass in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, ¹¹ und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters. ¹² Daher, meine Geliebten, gleichwie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein als in meiner Gegenwart, sondern jetzt vielmehr in meiner Abwesenheit, bewirket eure eigene Seligkeit mit Furcht und Zittern; ¹³ denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, nach seinem Wohlgefallen. ¹⁴ Tut alles ohne Murren und zweifelnde Überlegungen, ¹⁵ auf dass ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes, inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter welchem ihr scheintet wie Lichter in der Welt, ¹⁶ darstellend das Wort des Lebens, mir zum Ruhm auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, noch auch vergeblich gearbeitet habe. ¹⁷ Wenn ich aber auch als Trankopfer über das Opfer und den Dienst eures Glaubens gesprengt werde, so freue ich mich und freue mich mit euch allen. ¹⁸ Gleicherweise aber freuet auch ihr euch und freuet euch mit mir. ¹⁹ Ich hoffe aber in dem Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, auf dass auch ich gutes Mutes sei, wenn ich eure Umstände weiss. ²⁰ Denn ich habe niemand gleichgesinnt, der von Herzen für das Eure besorgt sein wird; ²¹ denn alle suchen das Ihrige, nicht das, was Jesu Christi ist. ²² Ihr kennet aber seine Bewährung, dass er, wie ein Kind dem Vater, mit mir gedient hat an dem Evangelium. ²³ Diesen nun hoffe ich sofort zu senden, wenn ich gesehen haben werde, wie es um mich steht. ²⁴ Ich vertraue aber im Herrn, dass auch ich selbst bald kommen werde. ²⁵ Ich habe es aber für nötig erachtet, Epaphroditus, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, aber euren Abgesandten und Diener meiner Notdurft, zu euch zu senden; ²⁶ da ihn ja sehnlich nach euch allen verlangte, und er sehr bekümmert war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war. ²⁷ Denn er war auch krank, dem Tode nahe; aber Gott hat sich über ihn erbarmt, nicht aber über ihn allein, sondern auch über mich, auf dass ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte. ²⁸ Ich habe ihn nun desto eilender gesandt, auf dass ihr, wenn ihr ihn sehet, wieder froh werdet, und ich weniger betrübt sei. ²⁹ Nehmet ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und haltet solche in Ehren; ³⁰ denn um des Werkes willen ist er dem Tode nahe gekommen, indem er sein Leben wagte, auf dass er den Mangel in eurem Dienste gegen mich ausfüllte.

3

¹ Übrigens, meine Brüder, freuet euch in dem Herrn! Euch dasselbe zu schreiben, ist mir nicht verdriesslich, für euch aber ist es sicher. ² Sehet auf die Hunde, sehet auf die bösen Arbeiter, sehet auf die Zerschneidung. ³ Denn wir sind die Beschneidung, die wir durch den Geist Gottes dienen und uns Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen; ⁴ wiewohl ich auch auf Fleisch Vertrauen habe. Wenn irgend ein anderer sich dünkt, auf Fleisch zu vertrauen, ich noch mehr: ⁵ Beschnitten am achten Tage, vom Geschlecht Israel, vom Stamme Benjamin, Hebräer von Hebräern; was das Gesetz

betrifft, ein Pharisäer; ⁶ was den Eifer betrifft, ein Verfolger der Versammlung; was die Gerechtigkeit betrifft, die im Gesetz ist, tadellos erfunden. ⁷ Aber was irgend mir Gewinn war, habe ich um Christi willen für Verlust geachtet; ⁸ ja, wahrlich, ich achte auch alles für Verlust wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christus Jesus, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüsst habe und es für Dreck achte, auf dass ich Christus gewinne ⁹ und in ihm erfunden werde, indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus ist, die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben; ¹⁰ um ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tode gleichgestaltet werde, ¹¹ ob ich auf irgend eine Weise hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten. ¹² Nicht dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, indem ich auch von Christus Jesus ergriffen bin. ¹³ Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, es ergriffen zu haben; ¹⁴ eines aber tue ich: Vergessend was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus. ¹⁵ So viele nun vollkommen sind, lasst uns also gesinnt sein; und wenn ihr etwas anders gesinnt seid, so wird euch Gott auch dies offenbaren. ¹⁶ Doch wozu wir gelangt sind, lasst uns in denselben Fussstapfen wandeln. ¹⁷ Seid zusammen meine Nachahmer, Brüder, und sehet hin auf die, welche also wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habt. ¹⁸ Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind: ¹⁹ deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch, und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. ²⁰ Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, ²¹ der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leibe der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

4

¹ Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und Krone, also stehet fest im Herrn, Geliebte! ² Die Evodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, einerlei gesinnt zu sein im Herrn. ³ Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Mitknecht, stehe ihnen bei, die in dem Evangelium mit mir gekämpft haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens sind. ⁴ Freuet euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freuet euch! ⁵ Lasst eure Gelindigkeit kundwerden allen Menschen; der Herr ist nahe. ⁶ Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; ⁷ und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christus Jesus. ⁸ Übrigens, Brüder, alles was wahr, alles was würdig, alles was gerecht, alles was rein, alles was lieblich ist, alles was wohllautet, wenn es irgend eine Tugend und wenn es irgend ein Lob gibt, dieses erwäget. ⁹ Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, dieses tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein. ¹⁰ Ich habe mich aber im Herrn sehr gefreut, dass ihr endlich einmal wieder aufgelebt seid, meiner zu gedenken; wiewohl ihr auch meiner gedachtet, aber ihr hattet keine Gelegenheit. ¹¹ Nicht dass ich dies des Mangels halber sage, denn ich habe gelernt, worin ich bin, mich zu begnügen. ¹² Ich weiss sowohl erniedrigt zu sein, als ich weiss, Überfluss zu haben; in jedem und in allem bin ich unterwiesen, sowohl satt zu sein als zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden. ¹³ Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt. ¹⁴ Doch habt ihr wohlgetan, dass ihr an meiner Drangsal teilgenommen habt. ¹⁵ Ihr wisset aber auch, ihr Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, als ich aus Mazedonien wegging, keine Versammlung mir in Bezug auf Geben und Empfangen mitgeteilt hat, als nur ihr allein. ¹⁶ Denn auch in Thessalonich habt ihr mir einmal und zweimal für meine Notdurft gesandt. ¹⁷ Nicht dass ich die Gabe suche, sondern ich suche die Frucht, die

überströmend sei für eure Rechnung. ¹⁸ Ich habe aber alles in Fülle und habe Überfluss; ich bin erfüllt, da ich von Epaphroditus das von euch Gesandte empfangen habe, einen duftenden Wohlgeruch, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig. ¹⁹ Mein Gott aber wird alle eure Notdurft erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. ²⁰ Unserem Gott und Vater aber sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. ²¹ Grüsset jeden Heiligen in Christus Jesus. Es grüssen euch die Brüder, die bei mir sind. ²² Es grüssen euch alle Heiligen, und besonders die aus des Kaisers Hause. ²³ Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geiste! Amen.